

WILHELM FINK VERLAG

Davide Giurato

Mikrographien

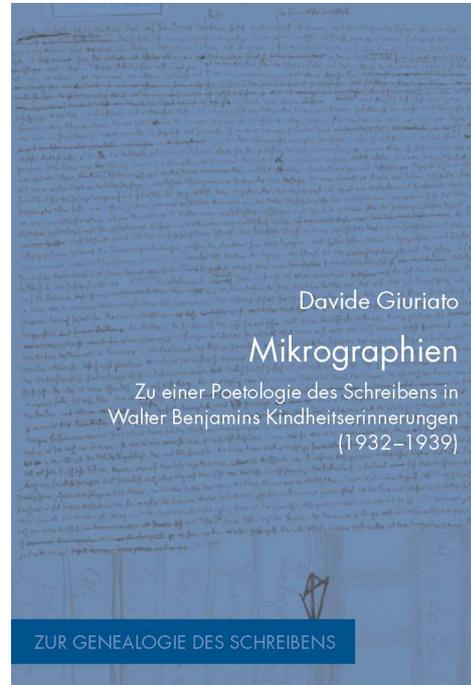
Zu einer Poetologie des Schreibens in
Walter Benjamins Kindheitserinnerungen
(1932-1939)

2006. 324 Seiten, kart.

€ 39,90/sFr 69,40

ISBN 3-7705-4274-6

Reihe: *Zur Genealogie des Schreibens*



Ab Mitte der 1920er Jahre entwickelt Walter Benjamin ein historisches, anthropologisches und nicht zuletzt poetologisches Interesse an der »Kindheit« und am »Kleinen«. Unter den Folgen des Ersten Weltkrieges sieht er eine neue, »barbarische« und »entmenschte« Seite der Kindheit, die er als ebenso destruktives wie produktives Prinzip in der Literatur der Moderne geltend macht. Damit korrespondiert eine Verkleinerungstechnik des Schreibens, die auch seine Kindheitserinnerungen kennzeichnet. An diesen Texten zur Kindheit, die unter den Titeln *Berliner Chronik* und *Berliner Kindheit um 1900* bekannt sind, hat Benjamin von 1932 bis 1939 gearbeitet, ohne eine definitive Form gefunden zu haben. Den Methoden dieser »verzettelten Produktion« zu folgen, ist das vordringlichste Ziel dieses Buches. Auf der Grundlage einer neu dokumentierten Überlieferungslage bietet es mikrologische Lektüren von Benjamins Schreibszenen, die vom »Kleinen ins Kleinste« gehen. Benjamins Schreiben, so wird unter dem Titel der »Mikrographien« gezeigt, stellt im Kern die Frage danach, wie Infantilität im Zeitalter eines vorbildlosen Kindheitsverlustes zur Darstellung kommen kann.